

Jesus richtet, nicht wir

1. Korinther 4, 5b

„Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und wird das Trachten der Herzen offenbar machen.“

Dieser Vers stellt sehr klar dar, welche Rolle dem Herrn zukommt und eben nicht uns.

Aber finden wir uns nicht genau häufig in dem Bereich wieder, der uns nach zusteht? Sind nicht gerade wir diejenigen, die sich sehr gerne um die Belange der anderen kümmern, sie be- und verurteilen? Darin verfallen wir sehr gerne. Schau mal, wie der oder die sich verhält. Das macht man doch nicht. Der hat bestimmt Dreck am Stecken. Ob das alles so stimmt, was derjenige sagt und wie er sich gibt? Wer hat noch nicht mit dem Finger auf andere gezeigt, um sich besser dar stehen zu lassen, im Vergleich zu vermeintlich Schlechteren? Dabei vergessen wir genau in dieser Situation zwei Dinge.

Es steht mir nicht zu, über andere zu Urteilen. Der Herr wird ans Licht bringen, nicht ich, und auch nicht du. Ist das nicht eine entlastenden und zeitsparende Aussage? Ich brauche mich gar nicht mehr so viel um die vermeintlichen Schwächen und Fehler der anderen zu kümmern, muss nicht mehr sein Leben kontrollieren und nachforschen, ob da beim anderen nicht doch irgendetwas im Argen liegt. Ich brauche mich darüber auch nicht mehr mit anderen auszutauschen, ob ihm beispielsweise auch schon das Fehlverhalten von X oder Y aufgefallen ist und was er davon hält. Stell dir vor, was das für dich bedeutet, wie viel Zeit du dadurch für dich gewinnst, wenn du dich nur noch auf dich konzentrieren muss, auf dein eigenes Fehlverhalten und Seelenheil?

In jedem Fall würde die Klatschpresse hohe Einbußen verzeichnen und auch die sogenannten sozialen Netzwerke würden dramatische Nutzerrückgänge haben.

Ein zweiter Aspekt, wenn ich mit meinem Finger auf andere zeige, zeigen gleichzeitig mehr Finger auf mich. Je mehr ich andere hinterfrage, je mehr sollte ich mich selber hinterfragen. Werde ich selber den Ansprüchen gerecht, mit denen ich andere messe? Was ist, wenn der Herr uns anfängt, mit der Ungerechtigkeit unserer Maßstäbe zu messen?

Wir sollten uns lieber auf uns selber konzentrieren, auf unsere dunklen Stellen und das Licht des Herrn diese ausleuchten lassen, durch Bekenntnis und Umkehr.

Amen.

✍️ Jörg Martin